



Prävention in der Pflege – in stationären und teilstationären Einrichtungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland

**Alltagstraining
MAKS®**
Gruppenangebot
im stationären Setting



**Bewegung
moment!** – motorisches
und mentales Training für
Menschen mit Demenz



Ernährung
Umsetzung des DGE-
Qualitätsstandards für die
Verpflegung



**Spaß/Lebensfreude
Rollator-Tanz**
Förderung sozialer und
kultureller Teilhabe



MAKS®

MAKS® ist ein Angebot der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland im Rahmen ihres Programms „Prävention in der Pflege – in stationären und teilstationären Einrichtungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland“. Im Zuge dessen fördert die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland nach bereits ersten erfolgreichen Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren auch in 2019 wieder Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für vier spezielle Präventionsprogramme. Zielgruppe sind je nach Angebot Pflegekräfte, Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI, Hauswirtschafts- und Küchenfachkräfte, Übungsleiter, freiwillig Engagierte etc. Durch Integration eines oder mehrerer Präventionsprogramme in den Pflegealltag können sowohl die Gesundheitspotenziale der Pflegebedürftigen unterstützt und gefördert, als auch ihre Lebensqualität verbessert werden. Nicht zuletzt lassen sich durch Präventionsmaßnahmen steigende Pflegeanforderungen hinauszögern. Damit setzt sich die AOK für die Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensbedingungen in den Pflegeeinrichtungen ein.

- ! Weitere Informationen zu allen Programmen finden Sie auch unter www.aok-gesundheitspartner.de und www.lzg-akademie-rlp.de (dort: Prävention in der Pflege)

In Kooperation mit:



LZG-Akademie
der Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz gGmbH



Fortbildungen
für Fachkräfte
zur Gestaltung
eines **gesundheitsfördernden
Pflegealltages
2019**

Gruppenangebot zur
Stärkung kognitiver Ressourcen

MAKS®

Prävention in der Pflege – in stationären und teilstationären Einrichtungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland

Gesundheit in besten Händen

aok.de



Was ist **MAKS**®?

MAKS® entstand aus einem Forschungsprojekt des Universitätsklinikums Erlangen mit der Diakonie Neuendettelsau, das in den Jahren 2008 und 2009 erprobt und wissenschaftlich begleitet wurde. Dabei konnte gezeigt werden, dass **MAKS**® alltagspraktische und kognitive Fähigkeiten von Menschen mit Demenz genauso stabil erhält wie eine medikamentöse Behandlung und teilweise sogar einen positiveren Effekt hat. Zusätzlich verbessern sich depressive Verstimmungen und das Sozialverhalten. **MAKS**® steht für die folgenden vier Module:

- M** ▶ motorische Aktivierung
- A** ▶ alltagspraktische Tätigkeiten
- K** ▶ kognitive Aktivierung
- S** ▶ soziale Aktivierung

Das **MAKS**®-Konzept

MAKS® richtet sich speziell an den Bedürfnissen von Menschen mit Gedächtnisproblemen (mittelschwere Demenz) aus. Innovativ sind die für das **MAKS**®-Konzept völlig neu entwickelten geistigen Übungen. Die Übungen sind seniorengerecht (große Buchstaben) und nutzen überwiegend farbiges Bildmaterial (echte Fotografien). Im Zentrum der Durchführung stehen spielerischer Umgang und Vermittlung von Erfolgserlebnissen, nicht aber das Tempo oder richtige Lösungen. „Nicht überfordern, aber auch nicht unterfordern“, so lautet die Devise. Deshalb liegen viele Übungen auch in unterschiedlichen Schweregraden vor. Das Programm legt viel Wert auf Ressourcenorientierung sowie Abwechslungsreichtum und lässt sich leicht in ein bestehendes pflegerisches Handlungskonzept integrieren.

MAKS® Alltagstraining für Menschen mit Demenz

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland unterstützt in Zusammenarbeit mit der LZG-Akademie der Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz gGmbH die Ausbildung von Fachkräften und Betreuungskräften stationärer und teilstationärer Pflegeeinrichtungen zu **MAKS**®-Therapeutinnen und -Therapeuten. **MAKS**® ist ein ganzheitliches, nicht-medikamentöses Aktivierungsprogramm für Menschen mit Demenz, das als Gruppenangebot sowohl im stationären als auch im teilstationären Setting durchgeführt werden kann.

Die Fortbildung

Die Fortbildung findet an **zwei aufeinanderfolgenden Tagen** statt. Dazu kommt ein **Nachbereitungstermin** nach zwei bis drei Monaten, so dass zwischenzeitlich Praxiserfahrungen gesammelt werden können. Die Fortbildung beinhaltet theoretische und praktische Informationen zu allen vier Modulen sowie eine kurze Lernzielkontrolle, welche am 3. Tag zum Erlangen des Zertifikates zu bestehen ist.

Termine und Anmeldung

Die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter **www.lzg-akademie-rlp.de** (dort: Prävention in der Pflege) Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Die Fortbildungen sind kostenfrei.

Termine 2019

Homburg

04. + 05. April, 28. Juni

Montabaur

13. + 14. Mai, 13. August

Bitburg

26. + 27. August, 04. November

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:



LZG-Akademie
der Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz gGmbH

**LZG-Akademie der
Gesundheitsförderung gGmbH**

Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

Ihre Ansprechpartnerin:

Martina Stöck

☎ 06131 2069-65

✉ mstoeck@lzg-akademie-rlp.de

📌 Termine, Anmeldeschluss sowie weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter **www.lzg-akademie-rlp.de** (Prävention in der Pflege)